

kriens

Bericht zum Postulat

Postulat Burkhardt: Plastik Recycling, Sammelsack für Kriens Nr. 238/2019

Eingang

19. September 2019

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement



Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 16. Januar 2020 wurde das Postulat dem Stadtrat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Mit dem Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, sich bei REAL dafür einzusetzen, dass in Kriens und eventuell anderen interessierten Luzerner Gemeinden ein spezieller Sammelsack für Kunststoffabfälle eingeführt wird. Dieser soll eingesammelt oder zumindest im Ökihof entgegengenommen und danach einem fachgerechten Recycling zugeführt werden.

Das Anliegen wurde am 6. Februar 2020 an REAL zur Beantwortung weitergeleitet. Die Stellungnahme der Geschäftsleitung von REAL vom 14. Mai 2020 lautet wie folgt:

«Wir verfolgen die Verwertung von Kunststoffen schon seit Jahren intensiv. Unser heutiger Wissensstand und die daraus abgeleitete Haltung zum Thema kann wie folgt zusammengefasst werden:

Eine wissenschaftliche Studie «Kunststoff Recycling und Verwertung (KuRVe)» hat die Verwertungs- und Entsorgungswege von Kunststoffabfällen aus Schweizer Haushalten auf den ökologischen Nutzen und die damit verbundenen Kosten untersucht. Sie kommt zum Schluss, dass das Verhältnis von Kosten und Nutzen von separaten Sammlungen von gemischten Kunststoffabfällen in der Schweiz bei etwa einem Drittel der Effizienz des PET-Recycling Systems liegt. Eine neue Sammlung von Kunststoffabfällen stiftet zwar einen kleinen ökologischen Nutzen – der Betrieb des Systems ist aber im Vergleich unverhältnismässig teuer. Der potenzielle ökologische Nutzen einer gemischten Kunststoffsammlung pro Person und Jahr entspricht etwa der Einsparung einer Autofahrt von 30 Kilometern pro Person und Jahr. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der Studie, die im Auftrag von acht Kantonen, verschiedenen Verbänden und dem Bundesamt für Umwelt BAFU durchgeführt wurde.

In den letzten Jahren entstanden neben der PET-Getränkeflaschensammlung verschiedene neue, meist private Sammlungen von weiteren Kunststoffabfällen aus Haushalten. Nur ein Teil der gemischt gesammelten Kunststoffabfälle kann rezykliert (stofflich verwertet) werden. Der nicht verwertbare Teil wird aussortiert und in Zementwerken energetisch verwertet oder thermisch in Kehrrichtverbrennungsanlagen (KVA) behandelt. Ein ökologischer Nutzen im Vergleich zum Ursprungsszenario entsteht ebenfalls, wenn dabei Energie in Form von Strom und Wärme zurückgewonnen wird.

Die Vollkosten der energetischen Verwertung in einer KVA (z.B. bei der Renergia, inkl. Sammlung und Transport) liegen mit rund Fr. 300.00 pro Tonne deutlich tiefer als jene einer neuen Kunststoffsammlung und Verwertung (rund Fr. 750.00 pro Tonne). Der ökologische Nutzen von zusätzlichen Kunststoffsammlungen ist gegenüber der Verbrennung vergleichsweise gering und hat fast den dreifachen Preis.

Das bestätigt auch eine Studie der Renergia Zentralschweiz AG, welche in Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Umweltschutzämtern zum selben Thema eine Untersuchung durchgeführt hat. Die Studienergebnisse zeigen, dass die energetische Verwertung von Kunststoffen (Verbrennung und Gewinnung von Energie) in der neuen KVA Renergia dank ihrem hohen energetischen Wirkungsgrad ähnlich hohe ökologische Nutzwerte aufweist wie die Separatsammlung und Wiederverwertung von Kunststoffabfällen (Recycling), dabei jedoch deutlich tiefere Kosten aufweist.

Ideen für neue Sammlungen via Kunststoffsammelsack im Strassenraum erachten wir nicht als zukunftsfruchtig. Die Trends in Städten und Gemeinden gehen klar in Richtung Unterflursammlung und bediente Recyclingzentren, dies auch wegen der Herausforderung der Sauberkeit im immer stärker genutzten öffentlichen Raum. Eine neue Sack-sammlung am Strassenrand passt nicht zu dieser Strategie.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung von REAL ziehen aus den genannten Erwägungen folgende Schlüsse:

Die Einführung eines eigenen Sackes zur Sammlung von Kunststoffen in unserem Verbandsgebiet, zu dem auch die Stadt Kriens zählt, hat aus Umweltsicht keine hohe Priorität. Die gemischten Kunststoffe können über den Kehrichtsack oder über die vom Detailhandel oder REAL bereits angebotenen Separatsammlungen bereits sehr nachhaltig entsorgt werden.»

Der Einwohnerrat hat am 29. Januar 2009 (B+A Nr. 29/2008) entschieden, die Abfallbewirtschaftung an REAL zu delegieren. Der Gemeindeverband REAL trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der im Abfallreglement definierten Abfälle und entscheidet, welche Stoffe separat gesammelt und verwertet werden. Der Stadtrat Kriens akzeptiert die oben ausgeführte Begründung von REAL, weshalb zur Zeit gemischte Kunststoffe nicht separat gesammelt werden.

Die Entwicklung des Kunststoffrecyclings in der Schweiz wird jedoch interessiert beobachtet. Es sind auch auf nationaler Ebene parlamentarische Vorstösse hängig, welche verlangen, dass Kunststoffe separat zu sammeln und stofflich wiederzuverwerten sind. Aktuell fehlen in der Region Zentralschweiz Abnehmerfirmen mit eigenen Sortier- und Recyclingsystemen, welche eine hohe stoffliche Verwertung von gemischten Kunststoffabfällen gewährleisten könnten. Die bisher einzige Schweizer Kunststoffrecyclingfirma befindet sich im Kanton Thurgau und lässt das Sammelgut im Ausland sortieren.

Erledigung

Der Stadtrat beantragt, das Postulat aufgrund des vorstehenden Berichts als erledigt abzuschreiben.